

Science, Medicine and Human Rights
Wissenschaft,
Medizin und
Menschenrechte e.V.

President:
Karl Krafeld
Albrechtstr. 17
44137 Dortmund

Vice-President:
Dr. Stefan Lanka
Ludwig-Pfaustr.1b
70176 Stuttgart

T 0711 2220601
F 0711 2220600
M 0171 3281070
Germany

Stellungnahme des Vorsitzenden des Vereins Wissenschaft, Medizin und Menschenrechte e.V. zu den

Äußerungen des Ministerpräsidenten von Baden-Württemberg Günther Oettinger zum Mitwirken des verstorbenen ehemaligen Ministerpräsidenten Hans Filbinger als Richter in der Nazi-Diktatur.

Ministerpräsident Oettinger behauptet in seinem Offenen Brief vom 14.4.2007 zu seiner Trauerrede für Hans Filbinger:

„Für die Landesregierung, für die CDU Baden-Württemberg und für meine Person war es immer und bleibt es eine Selbstverständlichkeit, dass wir uns zu unserer historischen Verantwortung bekennen.“

Alle, die unserem Verein nahe stehen, leben dieses Bekenntnis zu unserer historischen Verantwortung. Mit diesem Bekenntnis ist ein Kriechgang mit gesengtem Haupt unvereinbar. Dieses Bekenntnis verlangt heute den aufrechten Gang und das gerade Rückgrat – auch von Ministerpräsident Oettinger, auch von der CDU, auch von der Landesregierung von Baden-Württemberg.

Am **4.5.2007** klagt diese Landesregierung von Baden-Württemberg, die Staatsanwaltschaft Stuttgart, den zweiten

Vorsitzenden des Vereins „Wissenschaft, Medizin und Menschenrechte e.V.“, Dr. Stefan Lanka, vor dem **Landgericht Stuttgart**, (Aktenzeichen 41 Ns 4 Js 91553/05, Beginn: 9.00 Uhr, Saal 7 im Untergeschoss des Gerichtsgebäudes in der Olgastraße 2) an, weil er in einer Petition an den Landtag von Baden-Württemberg sich zu dieser historischen Verantwortung bekannt hat, die Ministerpräsident Oettinger als Selbstverständlichkeit behauptet.

Wer vorhat diesem Gerichtsverfahren persönlich beizuwohnen, sollte sich am Vortag beim Landgericht (Tel.: 0711 / 212 – 3621 bzw. Fax: 212 – 3491) informieren, ob das Verfahren auch tatsächlich an diesem Tage stattfindet.

In konstruktiver Konsequenz aus den deutschen Nazi-Verbrechen verabschiedete die Völkergemeinschaft am **10.12.1948**

die **Allgemeine Erklärung der Menschenrechte**.

Einen Tag zuvor verabschiedete die Völkergemeinschaft zu deren Sicherung die **Völkermordkonvention vom 9.12.1948**, mit dem **Artikel II c**:

„**vorsätzliche Auferlegung von Lebensbedingungen für die Gruppe, die geeignet sind, ihre körperliche Zerstörung ganz oder teilweise herbeizuführen.**“

Dr. Lanka hatte Beschwerde darüber geführt, dass der Stuttgarter Gesundheitsamtsleiter und Pandemiebeauftragte, Dr. Thomas Schönauer, im Zusammenhang mit der Vogelgrippepanik das **Zellgift Tamiflu** beschafft hat, das den in Artikel II c der Völkermordkonvention genannten Sachverhalt erfüllt.

In einem Telefonat hatte Dr. Schönauer Dr. Lanka zuvor sein Wissen eingestanden, dass keiner der behaupteten Grippeviren

auf dem heutigen Stand der Wissenschaft und Technik nachgewiesen worden ist und er **nur Weisungen der Weltgesundheitsorganisation (WHO)** ausführt, und es ihm gleich ist, ob die mittels Tamiflu angestrebten Körperverletzungen und Tötungen gerechtfertigt sind.

Auf diesem Hintergrund hatte Dr. Lanka in der Petition daran erinnert, dass die Tradition des Gesundheitsamtes Stuttgart nicht erst mit dem Jahre 1945 beginnt.

Dr. Lanka hatte an das „**alles mitmachen**“ vor 1945 erinnert. Deshalb klagt das Land Baden-Württemberg am 4.5.2007 Dr. Lanka öffentlich an. In dieser Anklage konkretisiert sich die Wirklichkeit, die Ministerpräsident Oettinger als Selbstverständlichkeit des Bekenntnisses zur historischen Verantwortung behauptet.

Bei dieser Anklage liegt dem Land Baden-Württemberg, der Staatsanwaltschaft Stuttgart, das Schreiben des Bayerischen Landesamtes für Gesundheit und Lebensmittelsicherheit, Dr. Dr. Rinder, vom 16.3.2006 zugrunde:

Das Bayerische Landesamt gesteht ein, dass es keine Behörde benennen kann, demnach auch nicht die WHO, die in der Lage ist zu klären, ob die behaupteten krankmachenden Viren existieren oder nicht existieren.

Die Landesregierung von Baden-Württemberg, sowie Dr. Schönauer und die anklagende Staatsanwaltschaft wissen, dass es – außer Befehlen und Weisungen durch die WHO – keine Rechtfertigung gibt, durch das Zellgift Tamiflu, sowie durch Impfungen Menschen unter Lebensbedingungen zu stellen, die geeignet sind, deren Zerstörung ganz oder teilweise herbeizuführen (Artikel II c der Völkermordkonvention).

Tamiflu führt bei längerer oder vermehrter Einnahme zwangsläufig und mindestens zu Erstickung. Alle Impfungen enthalten, in mindestens 1000-fach höherer Konzentration als die alleinig als medizinisch wirksam behaupteten Eiweiße der fiktiven Erreger, dauerhaft wirkende Nerven-, Muskel- und Vererbungsgifte und haben nachweislich, von der STIKO (der Ständigen Impf-Kommission

der Bundesregierung) im Jahre 2004 selbst zugegeben, keinen nachweisbaren positiven Nutzen.

Nicht nur Ministerpräsident Oettinger beweist, dass er nicht bereit ist, die erforderliche Kraft für den aufrechten Gang mit geradem Rückgrat aufzubringen, sich zu unserer historischen Verantwortung zu bekennen.

Richter Brost, Amtsgericht Stuttgart, hatte am 24.11.2006 Dr. Lanka auf Antrag der Landesregierung Baden-Württemberg, Staatsanwaltschaft Stuttgart, verurteilt, weil Dr. Lanka sich in der Petition an den Landtag zu „unserer historischen Verantwortung“ bekannt hat.

Auf diesem aktuell historischen Hintergrund beweist sich der Offene Brief des Ministerpräsidenten Oettinger und seine „Entschuldigung“ vom 16.4.2007 als Ausdruck der dreisten Verlogenheit eines kraftlosen Ministerpräsidenten ohne Rückgrat.

Karl Krafeld
1. Vors. WMuM e.V., 17.4.2007

**Dieses Schreiben finden sie im PDF-Format unter:
www.klein-klein-aktion/pdf/Stellungnahme_Oettinger.pdf**

Weitere Informationen finden Sie auf der Webseite www.klein-klein-aktion.de
Bücher und aufklärende Literatur finden Sie auf der Webseite www.klein-klein-verlag.de
Hier können alle Newsletter unter „aktuelles“ im PDF-Format ausgedruckt werden

Im
Forum Agenda Leben
unter
www.klein-klein-forum.de

können Sie Fragen stellen, diskutieren und sich in den Diskussionen weitere Informationen erarbeiten.
Dieses Forum wurde als Ersatz für den Newsletter WAS-TUN eingerichtet.